

Sitzung Kommission Leistungssport

Leipzig, 07.10.2016

Bericht: Frank Schulze



1 Anwesenheit

Entsprechend der in der Leistungssportkonzeption festgelegten Zusammensetzung waren bei der Sitzung mit Stimmrecht anwesend:

- Leiter Leistungssport (komm.) Frank Schulze,
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Leipzig Burkhard Starke,
- Leiter Landesleistungsstützpunkt Chemnitz Markus Bindig und
- als Vertreter der Trainer Hendrik Hoffmann.

Ohne Stimmrecht waren die Sportkoordinatorin des SVS Hannelore Neumeyer und die Leiterin Jugendarbeit Saskia Stark zugegen.

2 Jahresrückblick

2.1 Überblick

Die Arbeit im Jahr 2016 war durch Stetigkeit und Kontinuität gekennzeichnet. Alle geplanten Maßnahmen wurden ordnungsgemäß durchgeführt. Jeweils zeitnah wurde darüber auf den Webseiten des Jugendschachbundes Sachsen berichtet.

Die Trainerbasis wurde auf ein stabiles Fundament gestellt, inzwischen steht eine Reihe hochqualifizierter Titelträger, B- und C-Trainer zur Verfügung.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an den angebotenen Trainingsmaßnahmen stabilisierte sich. Im Großen und Ganzen war die Akzeptanz im Jahr 2016 gegeben.

2.2 Pinguin-Cup

Das Jahr 2016 begann mit der Berufung der D1-Kader im Rahmen des Pinguin-Cups in Dresden-Leuben.

Die anwesenden Eltern konnten mit Frank Schulze über die Rechte und Pflichten eines Kaderspielers sprechen, was gut angenommen wurde. Das Turnier wurde von Saskia Stark als Trainer begleitet.

Der Pinguin-Cup hat sich zu einem würdigen Beginn der Mitgliedschaft im D1-Kader entwickelt. Zukünftig wird er als offenes Talentsichtungsturnier U10 ausgetragen.

2.3 Bezirksmeisterschaften

Die Bezirksmeisterschaft Dresden wurde in der AK U8 in bewährter Weise von Uwe Stark als Trainer begleitet. Seine inzwischen mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich wurde erneut gut angenommen.

Die Bezirksmeisterschaft Leipzig wurde vom Leiter des LLSP Burkhard Starke zur Talentsichtung genutzt. Seine Analysetätigkeit vor Ort wurde von allen Teilnehmern lobend erwähnt.

2.4 SEM Nachwuchs

Wie schon seit vielen Jahren waren Cliff Wichmann und Hendrik Hoffmann die gesamte Zeit als begleitende Trainer zur Analyse der Partien vor Ort.

2.5 DEM Nachwuchs

Konstantin Urban (SK Heidenau) konnte in der AK U16 den Deutschen Meistertitel erringen. Der Grundstein wurde natürlich schon lange vorher durch kontinuierliche Arbeit mit großem häuslichen Fleiß und hoher Einsatzbereitschaft gelegt.

Phuong Thao Vivien Nguyen (USV TU Dresden, U10w) , Gino Rössel (FSV ASP Hoyerswerda, U10) und Alex Dac-Vuong Nguyen (BSG Grün-Weiß Leipzig, U12) erkämpften in ihrer Altersklasse den zweiten Platz. Auch das ist ein Ergebnis ihrer hohen Hingabe zum Schach und dem steten Bemühen, besser zu werden.

Das gute Gesamtergebnis unserer Delegation wurde durch einen 5. Platz komplettiert.

Insgesamt waren acht Trainer im Auftrag des SVS vor Ort. Damit war die mögliche Unterstützung im Rahmen des Leistungssport ausgeschöpft. Lobenswert ist dabei die begonnene gelungene Integration von jüngeren Nachwuchstrainern in das DEM-Team.

2.6 WM Nachwuchs

Das überragende Ergebnis der letzten Saison im sächsischen Nachwuchsschach erzielte natürlich Roven Vogel (USV TU Dresden) mit seinem Gewinn des Weltmeistertitels in der AK U16. Er ist damit der erste sächsische Schachweltmeister überhaupt. Es wird für immer so in der Chronik stehen.

2.7 Angebotene Maßnahmen: DLM

Auch 2016 nahm Sachsen wieder an der DLM teil. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, in welcher alle Spieler in ihrem oberen Leistungsbereich agierten, konnte ein hervorragender zweiter Platz erreicht werden. Das ist ein toller Erfolg für unser Team.

Als Trainer waren GM Roman Slobodjan und FM Hendrik Hoffmann vor Ort anwesend. Letzterer fungierte auch noch als Delegationsleiter.

2.8 Angebotene Maßnahmen: Trainerbegleitete Turniere

Neben den bereits oben genannten Turnieren wurden am Ende des Jahres 2015 und innerhalb des Jahres 2016 noch das Erfurter Weihnachtsopen (FM Klaus Kesik), das Gubener Neujahrsoopen (IM Cliff Wichmann), das Moritzburger Open (Christian Pössel, FM Hendrik Hoffmann), das Lüneburger Schachfestival (IM Cliff Wichmann), das IDT-Open (Hans Möhn, Christian Pössel), die Nachwuchs-EM in Prag (FM Hendrik Hoffmann) und die Nachwuchs-WM in Chanty-Mansijsk (Philipp Humburg) von Trainern schachlich begleitet.

In diesem Jahr werden noch bei der IEM U8 (GM Henrik Teske, Burkhard Starke), dem Erfurter Jugendopen (IM Cliff Wichmann, FM Hendrik Hoffmann) und dem Erfurter Weihnachtsopen (FM Klaus Kesik) Trainer vor Ort anwesend sein.

2.9 Angebotene Maßnahmen: Błaszczak-Memoriał Wrocław

Im Jahr 2016 nahmen leider nur drei Spieler am Turnier in Wrocław teil. Jedoch war es wieder für alle ein gelungenes Erlebnis. Frau Kempe aus Dresden koordinierte und betreute dankenswerterweise die Gruppe als Delegationsleiter.

Die Ergebnisse bestätigten die Erfahrungen, dass vor allen in unseren näheren und auch etwas fernerem östlichen Nachbarländern große Anstrengungen für die Förderung des Schachs schon in jüngstem Alter unternommen werden. Bereits 5- oder 6-jährige Kinder werden an das Spiel und vor allem die notwendige Wettkampfhärte herangeführt. Im Gegensatz dazu ist bei unseren Kindern noch großes Potential in der Ausbildung vorhanden.

2.10 Angebotene Maßnahmen: Länderkampf England – Sachsen

In diesem Jahr stand nun inzwischen schon zum vierten Mal ein Vergleich gegen die englische U12-Auswahlmannschaft an. Dieses Mal fand er in Manchester statt. Im Laufe der Jahre wurde das Alterskriterium nicht mehr so eng gesehen, so dass in unseren Reihen auch einige U14-Spieler mitreisen konnten. Wir haben in erster Linie jene Spieler antreten lassen, die auch schon 2014 in Leipzig mit von der Partie waren.

Unter hohem persönlichen Einsatz organisierten die Gastgeber eine umfangreiches Programm, das neben schachlichen Begegnungen auch viele Freizeitaktivitäten umfaßte. Dank der internen Altersanhebung konnten unsere Eleven dieses Mal insgesamt gut mithalten.

Als Reiseleiterin waren Annegret Wendler und als Trainer Hendrik Hoffmann mit vor Ort.

2.11 Angebotene Maßnahmen: IEM U8

Die IEM U8 wird in wenigen Tagen beginnen. Momentan sind 17 sächsische Teilnehmer angemeldet. Damit stabilisiert sich diese Zahl auf einem weiterhin niedrigen Niveau. An dieser Stelle sei auch einmal der BSG Grün-Weiß Leipzig gedankt, die seit Jahren den größten Anteil der sächsischen Teilnehmer stellt.

Es wäre wirklich wünschenswert, weitere unserer Vereine verstärkt die Teilnahme anstreben. Es ist eine gute Möglichkeit des Heranführens der Kinder an den Wettkampfbetrieb, auch gegen ausländische Gegner. Mit den begleitenden Maßnahmen der anwesenden Trainer und auch des Freizeitbüros wird diese Meisterschaft für die meisten Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sie bedauern fast alle bei Erreichen der Altersgrenze, dass sie nun nicht wieder teilnehmen dürfen.

2.12 Trainingsbriefe

Die Akzeptanz der Trainingsbriefe ist inzwischen flächendeckend gegeben. Leider klappt die angestrebte Zusammenarbeit mit den Vereinen in dieser Frage nur sehr zögerlich. Viele jüngere Kadernspieler und deren Eltern beklagen die mangelnde Unterstützung durch den Heimatverein bzw. -trainer. Ohne deren Hilfe wird das Lösen der Trainingsbriefe aber zu einem Parcours durch fremdes Gebiet ohne Karte und Kompass. Der Grundgedanke der Trainingsbriefe kann so auch nicht umgesetzt werden.

Zu jedem Trainingsbrief wurden Lösungsbesprechungen als Rückmeldung versandt. Es ist wichtig, dass auch diese Worte aufmerksam gelesen werden. Nicht zuletzt könnten die Themen der Trainingsbriefe auch als Anregung in das Vereinstraining größerer Gruppen eingebracht werden.

Die Neuausrichtung des Leistungssports (s.u.) hat den Wegfall der Trainingsbriefe ab 2017 zur Folge.

2.13 Partienheft

Nachdem sich die Akzeptanz des Partienheft in den letzten Jahren erhöht hatte, gab es im Jahr 2016 damit erneut deutliche Probleme. Etwa die Hälfte der Anträge hatte kein Partienheft anbei. Damit hätten diese Kaderanträge aus formalen Gründen eigentlich sofort abgelehnt werden können.

Aus Kulanz wurden dann noch drei Tage zusätzliche Frist zur Nachreichung eingeräumt. Statt Dankbarkeit erreichten den Leiter Leistungssport aber jetzt Diskussionen:

- wieso dieses Partieheft gefordert wird;
- dass es nicht in drei Tagen geschrieben werden kann;
- dass jetzt Ferien sein und da gar nichts passiert;
- usw. usf.

Es sei hier noch einmal unmissverständlich formuliert: Ein Antrag für den Bundeskader wird gar nicht erst bearbeitet, wenn das Partienheft nicht vorliegt. Da die Reform des Leistungssports den Landeskader nur noch als Zwischenstation in den Bundeskader ansieht, werden auch wir die Anforderungen schrittweise ab 01.01.2017 flächendeckend erhöhen, damit dann nicht später ein böses Erwachen stattfindet.

2.14 Kaderlehrgänge

Zentrale Lehrgänge

Die zentralen Lehrgänge fanden alle wie geplant statt. Es konnten qualifizierte Trainer mit speziellen Themen gewonnen werden. Die Teilnahmebereitschaft der Kaderspieler verbesserte sich gegenüber den Vorjahren wieder.

Ich bitte die Vereine, den Antragsteller stärker als bisher die Vor- und Nachteile, die Rechte und Pflichten eines Kaderspielers nahe zu bringen. Auch wenn es manchen nicht als Vorzug erscheinen mag: das zusätzliche Training auf hohem Niveau zahlt sich über die Jahre auf jeden Fall im eigenen Können aus.

Kaderlehrgänge LLSP

Eine genauso wichtige Rolle wie die zentralen Lehrgänge nehmen im Jahresablauf bei den D1- und D2-Kadern die 1-Tages-Lehrgänge in den LLSP ein.

Die parallel vorgesehene Talentsichtung wird noch zu wenig von den Vereinen wahrgenommen. Besonders den TSP kommt hier eine Vorreiterrolle zu. Diese Lehrgänge sind eine ideale Gelegenheit, um weitere talentierte Nachwuchskader kennenzulernen. Es erleichtert ggf. die Kader-nominierung, wenn die Spieler bereits bekannt sind. Die inhaltliche Abstimmung unter den LLSP funktioniert inzwischen zufriedenstellend.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an 1-Tages-Lehrgängen war von Seiten der D1-/D2-Kaderspieler inzwischen weitestgehend gegeben.

Die Wissensvermittlung kann nicht nur in zentralen Lehrgängen stattfinden. Die 1-Tages-Lehrgänge erfordern natürlich einen gewissen Aufwand von allen Beteiligten (auch von den

LLSP!) und können dann nicht nur 2 oder 3 Stunden dauern. Allerdings wird die Dauer der Lehrgängen teilweise auch kritisch gesehen. Dieses Dilemma zwischen sinnvoller Länge für die Wissensvermittlung und Vermeidung einer Überforderung durch zu lange Dauer lässt sich immer nur schwer auflösen.

Ab dem 01.01.2017 (s.u.) wird es zu einer strukturellen Änderung des potentiellen Teilnehmerkreises kommen. Die Auswirkungen auf die Teilnehmerzahlen müssen aufmerksam verfolgt werden.

2.15 Sonstiges

Die Anstrengungen anderer Bundesländer tragen momentan schneller Früchte als bei uns. Das fast komplette Fehlen des Bereichs Breitenschach im SVS und JSBS führt dazu, dass der Leistungssport sehr oft mit diesem allgemeinen Angebot verwechselt wird. Seine spezifischen Anforderungen der Arbeit mit den Besten verwischen dadurch beträchtlich.

Die Grundlage des Leistungssports ist und bleibt aber die Leistung! Dieser Gedanke wird zukünftig durch die Geldgeber von Seiten des Landes und Bundes noch härter und rigoroser für unsere Arbeit erzwungen werden.

2.16 Danksagungen

Mein Dank gilt in erster Linie allen Trainern, welche seit der letzten Sitzung im Herbst 2015 für den JSBS tätig waren.

Mit hohem Einsatz und großen Engagement halfen Cliff Wichmann, Hendrik Hoffmann, Roman Slobodjan, Viesturs Meijers, Peter Prohaszka, Saskia Stark, Sandra Ulms, Franziska Beltz, Christian Pössel, Hans Möhn, Klaus Kesik, Burkhard Starke, Andreas Schneider, Markus Bindig und eine Reihe weiterer Trainer mit, damit wir alle Lehrgänge und die Meisterschaften in hoher Qualität absichern konnten.

Henrik Teske möchte ich besonders danken. Seine Trainerarbeit mit Roven Vogel und der damit maßgebliche Anteil am Gewinn der Weltmeisterschaft U16 wurde von Seiten des DSB mit der Verleihung des Titels „Trainer des Jahres“ gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

Nicht zuletzt ist die Sportkoordinatorin Hannelore Neumeyer stets bei allen Fragen der Organisation eine perfekte Ansprechpartnerin, die immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

3 Ausrichtung ab 01.01.2017

3.1 Landeskader

Ab dem 01.01.2017 wird es in Deutschland auf allen Ebenen große Änderungen im Bereich der Leistungssportförderung geben. Diese Neuordnung wurde vom Bundesministerium des Inneren (BMI) gegenüber dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) erstmals Ende 2014 angekündigt.

Letztlich soll die angestrebte Strukturreform die Mittelverwendung straffen und bündeln. Die vielfältigen Wege zum Spitzensportler sollen zu wenigen, klar strukturierten Möglichkeiten zusammengefasst werden. Die Jahre 2017/2018 werden als Übergangsjahre gesehen. Am 01.01.2019 werden die Pläne des BMI und die daraus abgeleiteten Maßnahmen des DOSB vollständig wirksam.

Als erstes Schritt wurde im Jahr 2015 eine Änderung der Kaderstrukturen und Höchstverweildauer im Landeskader verkündet. Diese Anpassung ist im Bereich des SVS bereits umgesetzt. Sie wird in der Kaderstruktur für das Jahr 2017 deutlich.

Wir werden zukünftig nur noch einen Landeskader besitzen. Er ersetzt den bisherigen D3- und D4-Kader. Sein Ziel ist nach Ansicht des DOSB einzig und allein die Vorbereitung auf den Bundeskader. Auch in diesem Bereich (A-, B-, C und D/C-Kader) gab es bereits im Jahr 2016 Anpassungen an die neuen Forderungen.

Das Höchstaufnahmealter des Bundeskaders wurde auf 17 Jahre festgelegt. Damit erscheint eine Aufnahme in den Landeskader mit maximal 14 Jahren sinnvoll. Um eine reibungslose "Kaderkarriere" zu gewährleisten, ist eine Unterbrechung dieser Kette nicht sinnvoll.

Natürlich können besonders talentierte Sportler auch schon jünger in den Landeskader aufgenommen werden. Sie müssen dann aber spätestens nach 3 Jahren in den Bundeskader wechseln oder das eigentliche Ziel wurde verfehlt. Hier müssen wir in persönlichen Gesprächen mit Rat und Tat zur Seite stehen, um die Abwägungen des Für und Wider einer früheren Aufnahme sorgsam treffen zu können.

3.2 Die Arbeit mit den Talenten

Parallel zur Schaffung des Landeskaders wurden alle anderen Kaderstufen abgeschafft. Damit können alle jüngeren und talentierten Sportler in Zukunft freiwillig die Talentsichtungsmaßnahmen der Spielbezirke wahrnehmen. Es wird unsere Aufgabe werden, durch attraktive Angebote die Kinder zum Mitmachen zu überzeugen. Der schwierige Spagat zwischen "Begeisterung wecken" und "Leistung fördern" ist jetzt schon für die Zukunft absehbar.

Stärker als bisher sollen die Vereine die drei Schritte:

- Talentsichtung
- Talententwicklung
- Talentförderung

eingebunden werden. Wie dieses Aufgaben finanziell und personell durch die ehrenamtlichen Mitglieder der Vereine abgesichert werden sollen, wird leider nicht vom DOSB dargelegt.

3.3 Talentsichtungslehrgänge

Die Talentsichtungslehrgänge wird es weiterhin geben, allerdings in etwas anderer Zielgruppenausrichtung. Prinzipiell kann zukünftig jedes Kind bis 12 Jahre daran teilnehmen.

Es wird pro Jahr drei Lehrgänge für jeden Spielbezirk und drei Lehrgänge für das gesamte Land geben. Jeder dieser Lehrgänge ist ein 1-Tages-Lehrgang.

Die Termine im ersten Halbjahr 2017 sind:

- 29.01. Talentsichtung in jedem Spielbezirk
- 01.04. Talentsichtung (zentral für ganz Sachsen)
- 29.04. Talentsichtung in jedem Spielbezirk

Daneben wird es vom 30.09.-03.10.2017 einen zentralen Lehrgang als Vorbereitung für die Aufnahme in den Landeskader geben. Spieler, die in den Landeskader wollen, sollten im Zeitraum

von zwei Jahren vorher mindestens einmal an diesem zentralen Lehrgang teilnehmen. Er wird die Aufnahmeprüfung für den Landeskader beinhalten, die unbedingt bestanden werden muss.

3.4 Talentstützpunkte

Es wird weiterhin Talentstützpunkte geben. Deren Bewertungssystem hat die Kommission momentan nur minimal angepasst. Ab dem Antragsjahr 2017 wird die Anzahl der U12-Mitglieder das Kriterium der U10-Mitglieder ersetzen.

Damit ergibt sich für die Antragstellung im Jahr 2017 noch einmal zusammengefasst die Kriterienwichtung wie folgt:

- 55% Anzahl der U12-Spieler im Verein zu den Stichtagen 15.01. und 15.07.
- 15% Anzahl der Teilnehmer zur IEM U8
- 15% Anzahl der lizenzierten Trainer im Verein
- 10% Anzahl der Teilnehmer zur SEM, DEM, EM und WM (Doppelzählungen möglich)
- 5% Anzahl der Kaderspieler

Die Kommission wird hier allerdings noch weitere Anpassungen vornehmen. Ein Diskussionspunkt ist schon jetzt die Möglichkeit der Beantragung eines TSP durch zwei oder mehr Vereine gemeinsam. Da die ursprüngliche Intention die Wahrung der Chancengleichheit der ländlichen Gebiete gegenüber großstädtischen Ballungszentren sein sollte, momentan aber fast nur Vereine der Großstädte diese Möglichkeit nutzen, soll eine Modifizierung in die ursprüngliche Richtung stattfinden.

3.5 Aufnahmekriterien

Die Aufnahmekriterien wurden ebenfalls in der Sitzung überarbeitet. Es betrifft die Kriterien „Platzierungskriterium 3“ und „Partienanzahlkriterium“. Zusammengefasst ergeben sich damit ab 2017 folgende Aufnahmekriterien:

- Der Antragsteller muss zum Zeitpunkt der Antragstellung und zu allen Zeitpunkten der Kaderzugehörigkeit aktives Mitglied in einem Mitgliedsverein des DSB sein.
- Der Aufnahmetest muss vorher bestanden werden.
- Von den folgenden Kriterien müssen als unabdingbare Voraussetzung mindestens zwei erfüllt sein:
 - Wertzahlkriterium:
 - # mit Alter ist das eigene Alter zum 31.12. des Jahres der Antragstellung gemeint
 - DWZ-Formel für Jungen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 600$
 - DWZ-Formel für Mädchen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 300$
 - # Es wird darunter einen Wertzahlkorridor geben, der per Einzelfallentscheidung der Kommission entschieden wird:
 - DWZ-Formel für Jungen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 540$
 - DWZ-Formel für Mädchen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 270$
 - Platzierungskriterium 1 / Platzierungskriterium 2

- # zwischen Platz 1-6 bei der letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
- # jeweils zwischen Platz 1-10 bei den beiden letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
- # bei beiden Kriterien zählt Punktgleichheit in den Wertungspunkten (aber schlechterer Feinwertung) mit Platz 6 bzw. 10 als Erreichung des Zieles
- Platzierungskriterium 3
 - # besser als der Durchschnitt der TOP 10 Sachsen zusammengefassten gültigen Jahrgangs- und (Jahrgangs+1)- Stufe (getrennt nach m/w) zum Stichtag (= DWZ-Liste 10 Tage vor der Sitzung).
- Partienanzahlkriterium
 - # Spieler mit Neuantrag müssen mindestens 40 ausgewertete DWZ-Partien in den letzten 365 Tagen vor der Sitzung vorweisen; Spieler mit Wiederholungsantrag müssen mindestens 60 ausgewertete DWZ-Partien in den letzten 365 Tagen vor der Sitzung vorweisen

Hinweis: D/C-Kader werden automatisch mit in den Landeskader aufgenommen, das Alter spielt dort keine Rolle (Vorgabe des Landessportbundes).

3.6 Termine

Momentan sind noch nicht alle Termine, insbesondere im zweiten Halbjahr bekannt. Fest stehen aber schon:

07.01.2017	Sitzung LLSP/TSP Chemnitz
08.01.2017	Pinguin-Cup U10 Wilkau-Haßlau
29.01.2017	Talentsichtung
10.-15.02.2017	Lehrgang Landeskader Plauen
01.04.2017	Talentsichtung
29.04.2017	Talentsichtung
25.-28.05.2017	Vorbereitungslehrgang DEM (nur für Teilnehmer DEM Nachwuchs)
16.07.-22.07.2017	Lehrgang Landeskader Sayda (Achtung: neuer Termin und Ort!)
30.09.-03.10.2017	Zentrale Talentsichtung Land / Vorbereitung Aufnahme Landeskader

Daneben werden wieder trainerbegleitete Turniere angeboten, was rechtzeitig vorher bekannt gegeben und koordiniert wird.

4 Kadernominierung 2017 / Nominierung TSP

Im Rahmen der Sitzung wurden auch die Kader berufen und die TSP nominiert. Die Listen sind bereits auf den Webseiten des JSBS veröffentlicht.

gez. Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -